

Sonderdruck aus

# BONNER JAHRBÜCHER

des

LVR-Landesmuseums Bonn

und des

LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege im Rheinland

sowie des

Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande

**BAND 219**

**2019**

Diese PDF-Datei ist nur zum persönlichen Versand durch den Autor bestimmt. Sie darf bis Januar 2022 nicht online gestellt werden, auch nicht auf der Homepage des Verfassers.

This PDF is good for private dissemination by the author only. Its publication online, not even on the writer's homepage, is restricted until January 2022.

Ce fichier pdf est destiné seulement à la distribution personnelle de l'auteur. Jusqu'au janvier 2022 il ne doit pas être mis en ligne sur l'internet, pour autant sur la page d'accueil du nomographe.

Questo file pdf è destinato esclusivamente all'uso personale dell'autore. Non né è permessa la pubblicazione online, neanche sulla pagina Internet dello stesso, prima del Gennaio 2022.



Wissenschaftliche Buchgesellschaft  
Philipp von Zabern  
Darmstadt

Gedruckt mit Mitteln des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) und des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande.

VIII und 528 Seiten mit 173 Abbildungen, davon 84 farbig, sowie 52 Tafeln, davon 27 farbig, ferner eine Doppeltafel.

Die Regeln für die Gestaltung der Beiträge finden sich auf [www.av-rheinland.de](http://www.av-rheinland.de). Zu beachten sind insbesondere die dort eingestellten Grundsätze nach den ›Berichten der Römisch-Germanischen Kommission‹ Band 71, 1990, und zwar im Sinne der geisteswissenschaftlichen Zitierweise mit Titelschlagwort. Ferner finden Anwendung die ebenfalls dort eingebundenen Abkürzungen für Periodika nach derselben Zeitschrift Band 73, 1992, sowie die desgleichen erschlossenen Kürzel der antiken Quellen nach ›Der Neue Pauly‹. Weitere Abkürzungen am Schluss dieses Bandes.

Aufsätze für die Bonner Jahrbücher werden in einem Peer-Review-Verfahren begutachtet.

Die Bonner Jahrbücher im Internet: [journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/bjb](http://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/bjb).

Redaktion: Olaf Dräger, LVR-Landesmuseum Bonn

Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**LVR**  
Qualität für Menschen

**AV** Verein von  
Altertumsfreunden  
im Rheinlande

ISSN 0938-9334

ISBN 978-3-8053-5313-7

Copyright 2020 LVR-Landesmuseum Bonn, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland und Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande sowie Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Wortmarke Philipp von Zabern.

Satz: Dmitrij Selener, druckhaus köthen GmbH & Co. KG.

Druck: druckhaus köthen GmbH & Co. KG.

Alle Rechte vorbehalten.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit neutralem pH-Wert.

Gedruckt in Deutschland.

Giovanna Battaglini, Filippo Coarelli und Francesca Diosono (Herausgeber), **Fregellae. Il tempio del Foro e il tempio suburbano sulla Via Latina**. Monumenti Antichi, Band 23 (78). Verlag Giorgio Bretschneider, Rom 2019. 358 Seiten mit zahlreichen Abbildungen.

Über zwanzig Jahre nach der letzten umfangreichen Monographie zu den neueren Grabungen, die seit 1991 unter Leitung von Filippo Coarelli in Fregellae durchgeführt wurden (F. Coarelli / P. G. Monti [Hrsg.], *Fregellae I. Le fonti, la storia, il territorio* [Rom 1998]) ist mit dem hier besprochenen Werk ein weiterer Band erschienen. Dieser konzentriert sich nicht topographisch, sondern funktional auf zwei sakrale Komplexe im antiken Stadtzentrum und in der suburbanen Zone im Norden. Mit der Bearbeitung des außerstädtischen Tempels an der Via Latina nördlich der Stadt und dem Forumtempel werden somit alte Desiderate geschlossen, da man unter den Sakralbauten Fregellae in der übergeordneten Forschung bisher vorwiegend auf das bereits publizierte Askulapheiligtum (F. Coarelli [Hrsg.], *Fregellae II. Il santuario di Esculapio* [Rom 1986]) angewiesen war. Die jetzt publizierten Heiligtümer lagen bisher nur in knappen Erwähnungen oder Vorberichten vor (z. B. G. Battaglini, *La colonia latina de Fregellae, la ciudad y su historia*. In: J. L. Jiménez Salvador / A. Ribera Lacomba / L. Alapont Martín [Hrsg.], *Valencia y las primeras ciudades romanas de Hispania* [Valencia 2002] 37–48). Deshalb konnten die beiden Tempel nur sporadisch in der Forschung berücksichtigt werden, obgleich sie für das Verständnis römischer Kolonien zentral sind (Vgl. z. B. E. M. Lackner, *Republikanische Fora* [München 2008]). Dieser Mangel ist nun in Form einer sehr hochwertigen Publikation im Rahmen der *Monumenti Antichi* behoben – Befund und Material sind vorgelegt.

Der Band ist in sich klar und logisch in fünf Hauptkapitel gegliedert sowie dem Thema entsprechend zweigeteilt aufgebaut. Auf zwei kleine einleitende Abschnitte (S. IX–XII und 3–8) folgen die drei Hauptkapitel. Während etwa ein Viertel des Textes auf den Forumtempel konzentriert ist (S. 9–84), widmet sich der Großteil der Publikation in zwei Kapiteln dem Bau an der Via Latina (S. 85–164), der sich vor allem durch sein umfangreiches Material auszeichnet (S. 165–348). Zahlreiche unterschiedliche Autoren, zum großen Teil Experten für ihren jeweiligen Bereich, haben die einzelnen Gattungen aufgearbeitet und vorgelegt. Von diesen Ergebnissen können im Folgenden nur Auszüge besprochen werden.

Im Zentrum des ersten großen Abschnitts steht der sogenannte Forumtempel. Der Bau liegt an der Langseite im äußersten Nordosten des Forumsplatzes und wurde in der Forschung – im

Gegensatz zum unmittelbar benachbarten Comitium (vgl. Lackner, *Fora a. a. O.* 97) – bislang kaum thematisiert. Relativ schlecht erhalten haben sich der rechteckige Befund einiger Mauerzüge aus Tuffblöcken sowie mehrere Fundamentierungsschichten und Abschlüsse der geraubten Quader (S. 9–11). Er ist mit der Grundfläche seines Podiums von 10,80 mal 20,65 Meter zwar ziemlich groß dimensioniert, im Vergleich zu vielen anderen Sakralbauten an den Forumsplätzen der römischen Kolonien jedoch in der Binnengliederung relativ einfach gehalten. Die auf Basis des architektonischen Befundes hier von Francesca Diosono vorgeschlagene Rekonstruktion als tetrastylere Prostylos mit jonischer beziehungsweise jonisch-italischer Ordnung der Travertinsäulen überzeugt (S. 19), passt zum erhaltenen Befund und lässt sich gut mit anderen römischen Tempeln der mittleren Republik vergleichen, so beispielsweise Tempel A der Area Sacra am Largo Argentina in seiner ersten Phase des dritten vorchristlichen Jahrhunderts (F. Coarelli u. a. [Hrsg.], *L'Area Sacra di Largo Argentina I* [Rom 1981]). Gleiches ist auch für die komparatistische Analyse der Podienprofile und die Einordnung in die Architektur der mittleren Republik festzustellen. Dazu passt auch die im Rahmen des Bandes vorgelegte Datierung des Forumtempels in das späte vierte bis frühe dritte Jahrhundert zumindest für dessen erste Phase.

Der Tempel wäre insofern eines der frühesten Bauvorhaben der 328 v. Chr. gegründeten römischen Kolonie. Stratigraphisch ist diese Datierung bedauerlicherweise nicht gesichert, da der Bereich des Forums extrem gestört vorgefunden wurde und die Ausgräber sich deshalb auf das sicher mit dem Tempel zu verbindende Material konzentrierten (S. 11). Dennoch sind die gewonnenen Ergebnisse eindeutig, denn dieses sichere Material sind die Fragmente der architektonischen Terrakotten (Verkleidungsplatten, Reste der Friese sowie einer möglichen Kultstatue aus Ton), die gängigen Typen entsprechen und auch von der einstigen Dekoration und Ausstattung zeugen. Sie sind im Rahmen der Publikation umfassend vorgelegt und in Zeichnungen sicher ergänzt worden. Neben den älteren Stücken lassen sich jedoch noch viele Fragmente mit einer zweiten Phase verbinden, die im frühen zweiten Jahrhundert anzusetzen ist. Da sich im architektonischen und stratigraphischen Befund keine Hinweise auf zwei Bauphasen nachweisen ließen, dürfte es sich bei dieser wohl um eine typische Erneuerung der tönernen Dachdekorationen gehandelt haben, wie sie häufig bei solchen Tempeln zu beobachten ist. Gerade die Abschnitte zu den Terrakotten von Antonella Pedacchioni, Rudolph Känel und Sara Stangoni sind von hoher Qualität – bedauerlich ist nur, dass man nicht wenigstens die Rekonstruktion eines Tondaches versucht hat.

Die Überlegungen zur Datierung und Rekonstruktion des Tempels überzeugen. Sie sind aufgrund der (klaren) Befundpläne und der (leider nicht so klaren) Fotos sehr gelungen analysiert. Ein Manko ist jedoch die fehlende Absicherung der Datierung durch stratigraphische Beobachtungen und vor allem durch zugehöriges Material (s. o.). Die Dachterrakotten bleiben die wichtigste Begründung für die hier vorgebrachten Überlegungen und die Phaseneinteilung, allerdings sind sie als klares Argument zu werten. Etwas schwieriger verhält es sich mit der Interpretation des Kultes, der hier stattfand. Die mal vorsichtigere, mal direktere Argumentation für eine Verehrung der Concordia (z. B. S. 4 und 80) erweist sich als problematisch. Die Identifikation fußt einerseits auf dem weiblichen Kultbild und erinnert andererseits an die Lokalisierung dieses Kultes am Forum Romanum selbst. Schon in Cosa hat diese Interpretation des Concordiakultes nie wirklich überzeugt, basiert sie doch im Wesentlichen auf einer einzelnen Inschrift vom Forumsplatz und Frank Edward Browns beständigem Versuch, in Cosa eine kleine urbane Kopie von Rom zu sehen (z. B. Cosa. *The Making of a Roman Town* [Ann Arbor 1980]). Dabei wäre nach der bloßen statistischen Auswertung anderer Kolonien in Italien ebenso ein Tempel für Jupiter denkbar (vgl. Lackner, *Fora a. a. O.* 265 f.), wenn sich in den bislang nicht ergrabenen Bereichen am Forum von Fregellae nicht noch weitere (und größere) Tempel befunden haben sollten.

Der größere Teil des Bandes ist dem suburbanen Tempel unmittelbar vor dem Nordtor der Stadt gewidmet. Wie beim Forumtempel werden zunächst der architektonische Befund und die Dachterrakotten sowie weiteres Fundmaterial vom Gebäude – Dachziegel und Mauerklammern aus Blei – in einem geschlossenen Kapitel vorgelegt (S. 85–161). Hier ließ sich ein mit 6,11 mal 13,29 Meter messender Grundfläche deutlich kleinerer Kultbau identifizieren, von dem zwar weniger Steinblöcke erhalten geblieben sind als vom Forumtempel, der jedoch in seiner Rekonstruktion als tetrastylor Prostylos gleichsam gerechtfertigt erscheint (S. 87 f.). Das Fundmaterial belegt die lange Frequentierung des Platzes seit dem späten siebten vorchristlichen Jahrhundert und kontinuierliche kultische Nutzung durch die Jahrhunderte hindurch. Der eigentliche Tempel hingegen ist jünger und lässt sich in das späte vierte bis frühe dritte Jahrhundert datieren, was wiederum für die Errichtung in der Frühphase der Kolonie spricht und eine klare Entsprechung zum Tempel am Forum darstellt. Neben dem Typus und dieser Datierung der ersten gesicherten Architektur lassen sich weitere Parallelen zum Forumtempel erkennen, so etwa anhand der Dachterrakotten der Nachweis

von mindestens einer zweiten Phase der Erneuerung. Auch bei diesem Tempel ist diese Erneuerung auf das Dach beschränkt und nicht im baulichen Befund fassbar. Diese Phase ist zwischen 180 und 160 v. Chr. (S. 97) zu datieren. Wie sein Pendant am Forum fiel der suburbane Tempel der Zerstörung der Stadt im Jahr 125 v. Chr. zum Opfer.

Ebenfalls bemerkenswert ist der Kontext des Bauwerks, das in ein komplexes System unterschiedlicher architektonischer Strukturen eingebunden war. Die einzelnen Mauerzüge sind zwar nur partiell erhalten und teilweise auch beraubt, zeigen jedoch klar das Bild einer Landschaft mit diversen Kanälen und wasserführenden Strukturen, die mit Sicherheit mit den kultischen Handlungen am Sakralbau zu verbinden sind.

An diese Beschreibung des Befundes schließt sich ein Kapitel an (S. 165–348), das man im ersten Abschnitt vermisst, nämlich eine vollständige, in diversen Abschnitten nach Gattungen gegliederte Vorlage des sonstigen beweglichen Fundmaterials. Während vor allem die Objekte, die unmittelbar mit der Architektur des Tempels zu verbinden und somit auch konkret zu kontextualisieren sind, noch gemeinsam mit dem Befund besprochen werden, hat man die anderen beweglichen Funde in dieses Kapitel ausgelagert. Dabei ist das Fundmaterial erwartungsgemäß äußerst vielschichtig. Es handelt sich zum größten Teil um keramische Produkte, die nach einzelnen Arten und Gattungen untergliedert werden. Zum Fundmaterial sind jedoch – wie zu erwarten – auch Bronzeobjekte und Knochen zu zählen, die ebenfalls ausgewertet wurden. Eine bedeutende Gruppe ist als Votive zusammengefasst. Diese setzen sich vor allem aus Terrakotten, Körperteilvotiven und bronzenen Objekten (S. 165–204) zusammen. Sie sind bewusst vom übrigen Material noch einmal getrennt, da sie nach Meinung der Verfasser sicher mit der Sakralstätte zu verbinden sind, und belegen in ihrer Menge die Annahme eines weiblich konnotierten Kultes und die lange Nutzungszeit des Sakralplatzes (s. o.).

Insgesamt bildet erst die gemeinsame Betrachtung der letzten beiden Kapitel eine Grundlage für die hier getroffenen Analysen hinsichtlich Ritus, Datierung und Kontext des Heiligtums. Neben der Datierung wird das Fundmaterial auch für die Deutung des Kultes angeführt. Im Ergebnis lässt sich zweifelsfrei aufzeigen, dass der Tempel primär mit einer weiblichen Kultinhaberin zu verbinden ist. Die einzelnen Argumente für eine Sakralstätte von Venus, Feronia oder Mefite (S. 5) oder aber Bona Dea (S. 109) sind zwar teilweise gerechtfertigt, aber trotz der Diskussion der einzelnen Buchstaben der ehemaligen Inschrift des Tempels nicht zweifelsfrei. Die konkrete Benennung des Kultes ist also unsicher. Es erhebt sich die Frage, ob es sich um eine Fortsetzung des alten Kultes oder die

Überlagerung eines alten Kultplatzes mit einem inhaltlich neuen Kult im Zuge der Koloniegründung gehandelt haben könnte (S. 104 f.).

Der Band entspricht in jedem Fall dem gängigen Standard der *Monumenti Antichi*. Er ist klar und verständlich geschrieben, sehr gut strukturiert und auf hohem wissenschaftlichen Niveau vorgelegt. Die Beiträge argumentieren gut und die reiche Bebilderung des vorgelegten Materials ergänzt dies anschaulich. Auch die Steinpläne erlauben in Verbindung mit dem Text, die vorgeschlagenen Rekonstruktionen nachzuvollziehen. Die fotografische Vorlage des Fundmaterials ist von sehr hoher Qualität und erlaubt es, der Argumentation in den zugehörigen Texten zu folgen. Auch die statistischen Auswertungen entsprechen dem gängigen Standard.

Allerdings vermisst man konkrete Hinweise zur Stratigraphie im Bereich der beiden Tempel, eine erhebliche Schwäche der Publikation, auch bezüglich der Bebilderung. Teilweise hätte man sich nämlich eine umfangreichere und bessere Abbildung der Grabung gewünscht, denn die ausgewählten Fotos sind partiell von schlechter Qualität oder ihre genaue Position im Grabungsareal nicht immer eindeutig zu verorten. Auch vermisst man Aufrisse, stratigraphische Pläne, Rekonstruktionsversuche der Dächer und überhaupt wenigstens den Versuch einer Visualisierung des antiken Zu-

standes, was heute eigentlich zum Standard jeder Grabungspublikation zählen sollte. Bedauerlich ist auch die klare Diskrepanz zwischen der Vorlage der beiden Bauten hinsichtlich des Materials. Obgleich die Anmerkung der Autoren, dass das Material aus dem Umfeld des Forumtempels nicht zwingend mit diesem zu verbinden wäre, verständlich erscheint, hätte zumindest eine Vorlage von ausgewählten Objekten womöglich eine konkretere Analyse erlaubt. Dieser Argumentation folgend stellt sich dem Leser die Frage, warum denn die Dachterrakotten zwingend Teil des Tempels sind.

Insgesamt sind mit diesem Band die Publikationen zu Fregellae nun um zwei wichtige Baukomplexe ergänzt, auf deren Vorlage man in der italisch-republikanischen Heiligtümerforschung lange gewartet hat. Sie erweitern das Wissen um die Sakralbauten Italiens in hellenistischer Zeit deutlich und zeigen auch die Spannbreite des Fundmaterials in solchen sakralen Kontexten auf. Das Buch schließt insofern eine weitere Lücke hinsichtlich der Architektur und des Fundmaterials dieser Epoche. Es ist trotz der hier erwähnten Mängel von höchster Bedeutung für die Erforschung Italiens in mittel- und spätrepublikanischer Zeit und stellt einen wesentlichen Beitrag zur weiteren Forschung dar.

Bochum

Jon Albers

# Inhalt

## Aufsätze

- 3 *Klaus Fittschen*  
Zum sogenannten Cato Wörlitz  
Antik oder nicht antik?
- 27 *Vincent Merkenbreack, Margherita Bolla und Jérôme Maniez*  
La vaisselle de bronze romaine de Marquise  
(Département Pas-de-Calais)  
Trois services dans trois tombes du Haut Empire
- 53 *Uta Schröder und Hilde Vanneste*  
Die Ausgrabungen im römischen Vicus von Rimbürg  
beiderseits der deutsch-niederländischen Grenze
- 203 *Peter Henrich*  
Die silberne Zwiebelknopffibel von Osterspai mit Inschrift des  
Sapricius
- 213 *Frank Rumscheid*  
Tönerne Fürbitterinnen aus dem frühchristlichen Ägypten
- 257 *Rainer Kobe*  
Der Gemäldezyklus des Provinzials Eberhard Billick  
im Kölner Karmelitenkloster am Waidmarkt  
von Bartholomäus Bruyn dem Älteren und Sohn um 1550

## Berichte

- 317 *LVR - Archäologischer Park Xanten*  
Untersuchungen in der Colonia Ulpia Traiana 2018
- 329 *LVR - Archäologischer Park Xanten*  
Untersuchungen in der Colonia Ulpia Traiana 2019

- 349 *LVR-Landesmuseum Bonn*  
Bericht der Direktion für das Jahr 2019
- 363 *LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland*  
Bericht der Amtsleitung für das Jahr 2019
- 373 *Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande*  
Bericht über die Tätigkeit im Jahre 2019

## Besprechungen

### Vorgeschichte

- 381 Christophe Delage (Hrsg.), *The Grotte du Placard at 150. New Considerations on an Exceptional Prehistoric Site* (*Alfred Pawlik*)
- 386 Thomas Hess, *Das Helga-Abri im Achtal. Lithische Technologie und Rohmaterialversorgung der spätmagdalénienzeitlichen und frühmesolitischen Gruppen* (*Alain Tuffreau*)
- 388 Eszter Bánffy, *First Farmers of the Carpathian Basin. Changing patterns in subsistence, ritual and monumental figurines* (*Nadia Balkowski*)
- 390 Heidemarie Eilbracht, Orsolya Heinrich-Tamásla, Barbara Niemeyer, Ina Reiche und Hans-Ulrich Voß (Hrsg.), *Über den Glanz des Goldes und die Polychromie. Technische Vielfalt und kulturelle Bedeutung vor- und frühgeschichtlicher Metallarbeiten* (*Michel Feugère*)

### Klassische Archäologie

- 395 Tonio Hölscher, *Visual Power in Ancient Greece and Rome. Between Art and Social Reality* (*Ralf von den Hoff*)
- 399 Heide Frielinghaus, Thomas Schmidts und Vasiliki Tsarmakda (Hrsg.), *Schiffe und ihr Kontext. Darstellungen, Modelle, Bestandteile. Von der Bronzezeit bis zum Ende des byzantinischen Reiches* (*Christoph Schäfer*)
- 400 Anna Cannavò, Sabine Fourier und Alexandre Rabot, *Fouilles dans les nécropoles de Kition (2012–2014). Kition-Bamboula VII* (*Bärbel Morstadt*)
- 403 Antonio Corso, *Drawings in Greek and Roman Architecture* (*Alexander von Kienlin*)

- 404 Kristine Gex, Im Zentrum der Stadt. Klassische und hellenistische Strukturen und Funde aus dem Grundstück Bouratza (Ausgrabung 1979–1981). Eretria. Ausgrabungen und Forschungen 23 (*Peter Scherrer*)
- 409 Maria A. Liston, Susan I. Rotroff und Lynn M. Snyder, The Agora Bone Well (*Alfred Galik*)
- 411 Anne de Pury-Gysel, Die Goldbüste des Septimius Severus. Gold- und Silberbüsten römischer Kaiser (*Dietrich Boschung*)
- 412 Maria Pia Donato und Vincent Jolivet (Hrsg.), Eredità Etrusca. Intorno al singolare caso della tomba monumentale di Grotte Scalina (Viterbo) (*Jon Albers*)
- 415 Giovanna Battaglini, Filippo Coarelli und Francesca Diosono (Hrsg.), Fregellae. Il tempio del Foro e il tempio suburbano sulla Via Latina (*Jon Albers*)

## Rom und die Provinzen

- 419 Claudia Moser, The Altars of Republican Rome and Latium. Sacrifice and the Materiality of Roman Religion (*Marion Bolder-Boos*)
- 423 Annalisa Marzano und Guy P. R. Métraux (Hrsg.), The Roman Villa in the Mediterranean Basin. Late Republic to Late Antiquity (*Rosaria Ciardiello*)
- 426 Ada Gabucci, Attraverso le Alpi e lungo il Po. Importazione e distribuzione di sigillate galliche nella Cisalpina (*Pia Eschbaumer*)
- 428 Andrew P. Fitzpatrick und Colin Haselgrove (Hrsg.), Julius Caesar's Battle for Gaul. New Archaeological Perspectives (*Elena Köstner*)
- 431 Laure de Chavagnac und Benoît Mille (Hrsg.), Nouveaux regards sur le trésor de Bavay (*Christof Flügel*)
- 434 Elisabeth Krieger, Die Wachttürme und Kleinkastelle am raetischen Limes (*Harry van Enckevort*)
- 436 Thomas Schmidts, Gestempelte Militärziegel außerhalb der Truppenstandorte. Untersuchungen zur Bautätigkeit der römischen Armee und zur Disposition ihres Baumaterials (*Norbert Hanel*)
- 438 Claus-Michael Hüssen, Das römische Holz-Erde-Kastell auf der Breitung in Weißenburg i. Bay. (*Egon Schallmayer*)
- 444 Werner Zanier (Hrsg.), Die frühromische Holz-Kies-Straße im Eschenloher Moos (*Michael Rathmann*)



- 446 Klaus Freitag, Canabae et municipium. Die römischen Siedlungsräume um das Legionslager von Lauriacum/Enns (*Jürgen Trumm*)
- 450 Tinna Møbjerg, Ulla Mannering, Hans Rostholm und Lise Ræder Knudsen (Hrsg.), The Hammerum Burial Site. Customs and Clothing in the Roman Iron Age (*Angelika Abegg-Wigg*)
- 454 Lilli Zabrana, Das Odeion im Artemision von Ephesos. Forsch. Ephesos XII 6 (*Christof Berns*)
- 455 Nathalie de Chaisemartin und Dinu Theodorescu, Le théâtre d'Aphrodisias. Les structures scéniques. Aphrodisias VIII (*Rune Frederiksen*)
- 458 Nicolas Lamare, Les fontaines monumentales en Afrique romaine (*Dennis Mario Beck*)

## Alte Geschichte

- 463 Karl-Joachim Hölkeskamp, Julia Hoffmann-Salz, Katharina Kostopoulos und Simon Lentzsch (Hrsg.), Die Grenzen des Prinzips. Die Infragestellung von Werten durch Regelverstöße in antiken Gesellschaften (*Christian Rollinger*)
- 465 Steffi Grundmann, Haut und Haar. Politische und soziale Bedeutungen des Körpers im klassischen Griechenland (*Lukas Thommen*)
- 467 Henning Börm, Mordende Mitbürger. Stasis und Bürgerkrieg in griechischen Poleis des Hellenismus (*Christoph Michels*)
- 470 Frank Daubner, Makedonien nach den Königen (168 v. Chr. – 14 n. Chr.) (*Christoph Michels*)
- 473 Simon Thijs, Obsidibus imperatis. Formen der Geiselstellung und ihre Anwendung in der Römischen Republik (*Saskia Roselaar*)
- 476 André Walther, M. Fulvius Nobilior. Politik und Kultur in der Zeit der Mittleren Republik (*Jan Timmer*)
- 477 Konrad Petzold, Die großen Taten der kleinen Leute im Alten Rom (*Nils Steffensen*)
- 480 David Rafferty, Provincial Allocations in Rome. 123–52 BCE (*Konrad Stauner*)
- 483 Cristina Rosillo-López (Hrsg.), Communicating Public Opinion in the Roman Republic (*Frank Görne*)
- 486 Tymon C. A. de Haas und Gijs Willem Tol (Hrsg.), The Economic Integration of Roman Italy. Rural Communities in a Globalizing World (*Günther Schörner*)

- 491 Peter Franz Mittag, Römische Medaillons II. Antoninus Pius (*Peter-Hugo Martin*)
- 492 Michael Rathmann, Tabula Peutingeriana. Die einzige Weltkarte aus der Antike (*Nikolas Hächler*)

### Spätantike, frühes Mittelalter und Mittelalter

- 495 Carlos Augusto Ribeiro Machado, Urban Space and Aristocratic Power in Late Antique Rome. AD 270–535 (*Roberto Meneghini*)
- 498 Ilse Rollé Ditzler, Der Senat und seine Kaiser im spätantiken Rom. Eine kulturhistorische Annäherung. – Muriel Moser, Emperors and Senators in the Reign of Constantius II. Maintaining Imperial Rule Between Rome and Constantinople in the Fourth Century AD. – Christoph Begass, Die Senatsaristokratie des oströmischen Reiches, ca. 457–518. Prosopographische und sozialgeschichtliche Untersuchungen (*Raphael Brendel*)
- 502 Manfred Rech, Das Bremer Schlachte-Schiff. Eine Proto-Kogge mit Heckruder aus der Zeit um 1100 (*Daniel Zwick*)

### Nachleben und Forschungsgeschichte

- 509 Christiane Vorster, Georg Satzinger, Jochen Luckhardt und Thomas Döring (Hrsg.), Die Antikenalben des Alphonsus Ciacconius in Braunschweig, Rom und Pesaro. Dokumentation und Deutung antiker Skulpturen im 16. Jahrhundert (*Kathrin Schade*)
- 513 Elizabeth Angelicoussis, Reconstructing the Lansdowne Collection of Classical Marbles (*Joachim Raeder*)
- 517 Stefanie Klamm, Bilder des Vergangenen. Visualisierung in der Archäologie im 19. Jahrhundert. Fotografie, Zeichnung und Abguss (*Ortwin Dally*)
- 521 Udo Recker und Dimitrij Davydov (Hrsg.), Archäologie und Recht II. Wohin mit dem Bodendenkmal? (*Thomas Otten*)

## Anhang

- 527 Abkürzungen

# Anhang

## Abkürzungen

Kürzel werden nach den Regeln der Römisch-Germanischen Kommission benutzt, siehe das Impressum dieses Bandes. Daher finden sich Abkürzungen nur in Fußnoten, Katalogen, Listen, Tabellen oder Ähnlichem, nicht im Fließtext. In den Bonner Jahrbüchern können auch die folgenden Siglen verwendet werden.

ABR	LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland
AE	Bronze (bei Münzen)
APX	LVR - Archäologischer Park Xanten
AR	Silber (bei Münzen)
AV	Gold (bei Münzen)
Ausst. (Exhibit., Exposition, Mostra)	Ausstellungskatalog. Die Stadt als Ausstellungsort wird immer genannt, sofern sie nicht aus dem Buchtitel hervorgeht, sie wird nicht als Erscheinungsort des Buches wiederholt, wenn beides identisch ist. Das Austragungsjahr wird nicht angeführt, wenn es mit dem Erscheinungsjahr übereinstimmt. Der genaue Veranstaltungsort kann ausnahmsweise nützlich sein, taggenaue Daten sollten meist entfallen.
Au	Aureus (Münze)
Av	Avers, Münzvorderseite
Beschr.	Beschreibung
Bdm.	Durchmesser eines Gefäßbodens oder Standrings
BD	Bodendenkmal
BS	Bodenscherbe
CUT	Colonia Ulpia Traiana
D	Denar (Münze)
Dat.	Datierung
Dp	Dupondius (Münze)
Drag.	Bestimmung von Terra sigillata nach H. Dragendorff, Bonner Jahrb. 96/97, 1895/96, 18–155.
erh.	erhalten, anders: »min.«
Festschr.	Festschrift. Sofern im Titel nicht der Name des Geehrten steht, wird er einschließlich ausgeschriebenem Vornamen ergänzend angeführt. Die Nennung von Herausgebern kann in der Regel entfallen.
Fl.	Fläche
FR	Frimmersdorf, Braunkohlentagebauegebiet, Aktivitätsnummer
Frg., Frg.te	Fragment(e)
HA	Hambach, Braunkohlentagebauegebiet, Aktivitätsnummer
Kongr. (Congr.)	Kongress, Konferenz, Kolloquium, Tagung etc. Es gelten die Regeln wie für »Ausst.«
li.	links

LMB	LVR-Landesmuseum Bonn
LTUR	Lexicon Topographicum Urbis Romae
LVR	Landschaftsverband Rheinland
max.	maximal (z. B. ›Dm. max.‹)
min.	mindestens (z. B. ›Dm. min.‹), anders: »erh.«
NI	Aktivitätsnummer der Außenstelle Niederrhein des ABR (Xanten)
n. li.	nach links
n. re.	nach rechts
ns	nordsüdlich
Ns.	Nebenseite
NW	Aktivitätsnummer der Außenstelle Nideggen-Wollersheim des ABR, bei Angabe von Himmelsrichtungen ›Nordwesten‹
Ofl.	Oberfläche
Ok.	Oberkante
OV	Aktivitätsnummer der Außenstelle Overath des ABR
Os.	Oberseite
PLRE	The Prosopography of the Later Roman Empire (Cambridge 1971–1992)
PS	Profilscherbe
Q	Quinar (Münze)
Rdm.	Durchmesser eines Gefäßrandes
re.	rechts
RGM	Römisch-Germanisches Museum Köln
RMX	LVR-Römermuseum Xanten
RRC	M. H. Crawford, Roman Republican Coinage (Cambridge 1975)
RS	Randscherbe
Rs.	Rückseite
Rv	Revers, Münzrückseite
S	Sesterz (Münze)
St	Stater (Münze)
St.	›Stärke‹ bei Maßangaben bzw. ›Stelle‹ als Bezeichnung für Befund oder Arbeitsbereich nach dem Rheinischen Stellkartensystem
TN	Terra nigra
TR	Terra rubra
TS	Terra sigillata
ü. NN	Höhe über Normalnull
Uk.	Unterkante
unbek.	unbekannt
unbest.	unbestimmt
Us.	Unterseite
Vs.	Vorderseite
wö	westöstlich
WS	Wandscherbe
WW	Weisweiler, Braunkohlentagebauegebiet, Aktivitätsnummer